

Auf an die Schweizer Meisterschaft

HZ. Am Sonntag, 10. September, ist es nun soweit, die Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen findet in Muttenz statt. Nach den gut gelungenen Wettkämpfen in dieser Saison, kann man diesen Meisterschaften optimistisch entgegenblicken. Die Gymnastiktruppe unter der Leitung von Oberturner Markus Römer hat sich mit viel Zeitaufwand auf diesen wichtigen Anlass vorbereitet. Sie zeigen ihr Programm um 9.35 Uhr auf dem Festplatz «Margelacker» dem Publikum und dem Kampfgericht, in der Hoffnung, wieder einen Finalplatz zu erreichen. Die drei Ersten der Vorrundekämpfe am Nachmittag um den begehrten Schweizer-Meister-Titel. Drücken wir unseren Aktiven die Daumen, damit sie im Endkampf dabeisein können. Nicht nur das Können, sondern auch Wettkampfglück sowie die nötige moralische Unterstützung sind notwendig, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Deshalb würde es uns freuen, wenn sich zahlreiche Ehrenmitglieder, Fans und Schlachtenbummler auf dem Festgelände in Muttenz einfinden würden. Die Turner besammeln sich bereits um 5.30 Uhr beim Mehrzweckgebäude und fahren anschliessend gemeinsam zum Festort.

Die 17. Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen versprechen auch aus Ausserschwyzer Sicht interessant zu werden.

Wangen zum sechsten, Reichenburg zum zweiten?

Zum 17. Mal finden über das kommende Wochenende in MuttENZ die Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen statt. Und seit der ersten Austragung im Jahre 1973 spielen Ausserschwyzer Turnvereine, allen voran der TV Wangen, an diesen Anlässen die erste Geige. Und mit ihren Leistungen wollen die Wangner, Reichenburgner und Siebner auch heuer nicht hinter dem Berg bleiben, und versuchen, den 21 Medaillen weitere anzuhängen.

(ass) 90 Schweizer Turnvereine – von Aigle-Alliances bis Zürich-Aussersihl – verkörpern am kommenden Wochenende im baselländischen MuttENZ den Turnsport, der immer farbenfroher, immer mutiger und immer perfekter vorgebracht wird. MuttENZ' Gemeindepräsident Fritz Brunner sagte es in seinem Willkommensgruss treffend: «Sektionsturnen stellt besondere Anforderungen an die Teilnehmer. Schwierige Ausführungen in einheitlichem Bild darzubieten, erfordert von jedem Einzelnen ein Höchstmass an turnerischem Können, hohe Konzentration und Einfügen in der Gruppe.» Und tatsächlich, das Sektionsturnen hat in den vergangenen zehn Jahren einen intensiven Aufschwung mitgemacht, der auch in MuttENZ nicht aufgehalten werden dürfte. Aus Ausserschwyz beteiligen sich die Abonnenten auf Finalplätze und Medaillen, Wangen und Reichenburg, sowie die von Kantonaloberturner Roland Guntlin, Wangen, als «Aufsteiger des Jahres» bezeichnete Sektion Siebnen an diesen Titelkämpfen. Siebnen legte bekanntlich eine kreative Pause ein, studierte neue Programmteile ein und setzte auf die Karte Nachwuchs; und man konnte bereits eine schöne Ernte eintragen.

Macht Wangen das halbe Dutzend voll?

Gar mannigfaltig präsentieren sich die Erfolgsausweise des Turnvereins Wangen. Nebst vielen Turnfestsiegen dominierte der zurzeit unter den Fittichen von Alfred Schättin stehende Verein die Gymnastik A in den Jahren 1978 bis 1981. Viermal in Serie als Schweizer Meister ausgerufen zu werden, zeugt von grosser Klasse. Wangen schrieb sich aber bereits bei der ersten Schweizer Meisterschaft ins Medaillenbuch ein. Hinter Weite und Hallau eroberte man 1973 die Bronzeauszeichnung. Den letzten Titel holte man vor zwei Jahren, als Wangen Hallau und Lausanne in die Schranken weisen konnte. Doch auch in all den andern Jahren waren die Buechbergmannen und -frauen stets für Edelmetall gut; insgesamt entführten sie noch sieben Silbermedaillen nach Hause. Dass Wangen früher auch eine absolute Spitzensektion am Barren war beweisen die beiden silbernen Medaillen und die eine bronzene Plakette. Heuer nimmt man nach längerem Unterbruch wieder den Wettkampf zwischen den Holmen auf. In der Gymnastik wird es der TVW mit den Sektionen Matten,

Büron, Rolle, Obfelden, Teufen und Mels zu tun bekommen, wobei mit Sicherheit die beiden letztgenannten Vereine alles daran setzen werden, den sechsten Titelgewinn der Schättin-Truppe zu verhindern. Am Barren bekommen es die Magnesianer mit 18 andern Konkurrenten zu tun, und ein Finalplatz darf hier wohl nur im entferntesten Sinne angestrebt werden.

Zweikampf Reichenburg gegen Trasadingen

Nach der mehr als gelungenen Hauptprobe im zürcherischen Egg ist das Visier bei den Fürstentümern plötzlich wieder höher eingestellt. Obschon Trasadingen als klarer Favorit in den Gymnastik-B-Wettkampf steigt, hat sich der Optimismus in Reichenburg breiter gemacht. Die Gymnastiker um Oberturner Ueli Mettler versuchen an der Festung der Schaffhauser zu rütteln. Nebst diesem Traditionsverein möchten auch Zeglingen, Trogen, Weite, Effretikon, Gränichen, Lufingen, Lausanne Amis-Gym und Läfelfingen den Einzug unter die ersten drei schaffen, die am Nachmittag um den Meistertitel stechen werden. Der Aufstieg des Turnvereins Reichenburg begann eigentlich vor neun Jahren, als man hinter Lausanne, Trasadingen und Trogen den vierten Platz einnehmen konnte. Die kontinuierliche Aufbauarbeit machte sich ab 1985 bezahlt, als man erstmals aufs Treppchen steigen konnte: Platz 3 hinter Lausanne und Trogen. Ein Jahr später setzten die Obermächler zu einem wahren Höhenflug an: Schweizer Meister vor Trogen und Inkwil. Und an den beiden vergangenen Titelkämpfen musste man nur Trasadingen respektive Lausanne den Vortritt lassen.

Hält Siebners Aufwind an?

Der Turnverein Siebnen beteiligte sich schon einige Male an Schweizer Meisterschaften, jedoch am Barren, und musste stets in hartes Brot beissen. Dies wird auch in MuttENZ nicht anders sein, und von den Schaukelringlern darf sicher nie-

mand Wunderdinge erwarten, doch hat man an den Turnfesten bewiesen, dass die Equipe den ersten von noch zahlreichen Tritten Richtung nationale Spitze erklimmen hat. Max Stachel hat in aufwendiger Trainingsarbeit seine Schützlinge optimal vorbereitet, und man darf gespannt auf das Abschneiden sein. Von einer Finalqualifikation zu sprechen, wäre vermessen, sind doch Glarus und Ziefen eine Nummer zu gross, und auch unter den andern 17 Sektionen, die an die Schaukelringe treten werden, sind namhafte Gegner, wie Kloten, Vevey oder Zürich Alte Sektion, auszumachen.

Leider beteiligen sich zwei frühere Ausserschwyzer Medaillengewinner nicht an diesen Meisterschaften: Buttikon-Schübelbach und Lachen. Die grosse Zeit der «Flieger» aus der Obermarch fiel in die Zeitspanne von 1980 bis 1982. Beide Male holten sie Silber, einmal hinter Weinigen, einmal hinter Kloten. Lachen schaffte 1987 das Husarenstück, als man in der Disziplin Schaukelring Kategorie B die silberne Auszeichnung überreicht bekam. Beide steckten vergangenes Jahr ihre Ziele etwas zu hoch und mussten sich mit Plätzen im Mittelfeld begnügen. Es ist zu hoffen, dass sie darob nicht in Resignation verfallen, wieder versuchen, an vergangene Erfolge anzuknüpfen, was eigentlich bei den gewieften Oberturnern Ruedi Schnyder und Beat Jenny zu erreichen sein sollte.

Nebst diesen drei beschriebenen Vereinen stehen auch drei Ausserschwyzer Kampfrichter im Einsatz: Die beiden Schindlegler Pius Gartenmann und Fritz Grab beurteilen die Übungen an den Geräten, während der Reichenburger Alfred Hegner in der Gymnastik mit Argusaugen die Szenerie beobachtet.

Aus dem Arbeitsplan

Grossfeldgymnastik A: Wangen 10.30 Uhr (allfällige Finalrunde ab 15.20 Uhr).
– **Grossfeldgymnastik B:** Reichenburg 9.35 Uhr (ab 13.30 Uhr). – **Schaukelringe:** Siebnen 11.10 Uhr (ab 15.20 Uhr).



Der TV Wangen zählt zu den erfolgreichsten Sektionen im Schweizerland.

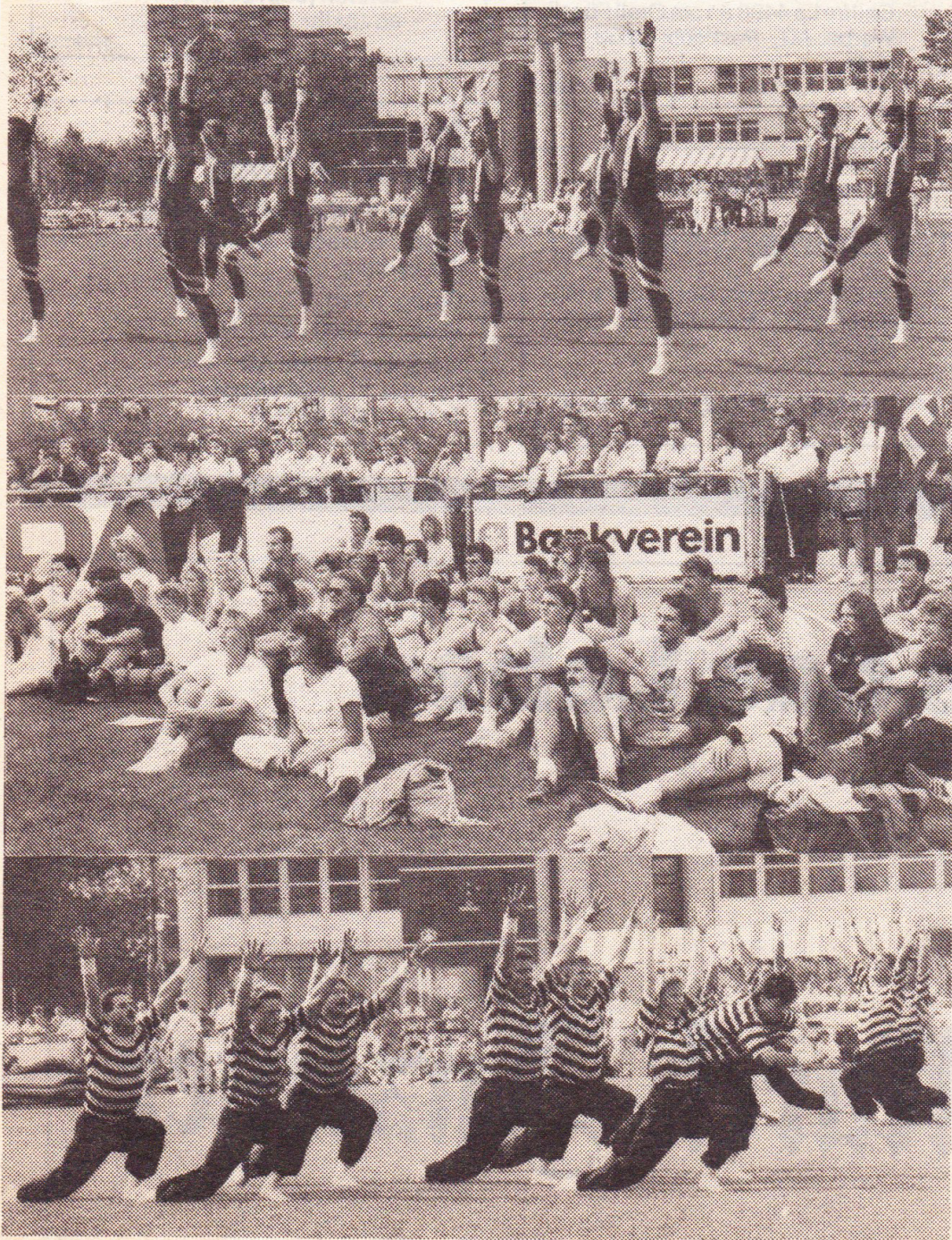


Wenn den Reichenburgern wieder eine einwandfreie Übung gelingt, ist mit ihnen im Baselland ernsthaft zu rechnen.

Zweimal Silber erobert...

(ass) Am vergangenen Wochenende fanden in MuttENZ die Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen statt. Mit zweimal Silber (TV Wangen und Reichenburg, Gymnastik A und B) und einem achten Platz des TV Siebnen (Schaukelringe) waren die teilnehmenden Ausserschwyzzer Sektionen gut bedient. Unsere Bilder zeigen oben die Gymnastiker aus dem Fürstenländchen, in der Mitte schauen vorwiegend Siebner Turnerinnen und Turner ihrer Konkurrenz zu und unten sehen wir einen Ausschnitt aus der Vorführung des TV Wangen.

Fotos: Roland Guntlin



Impressionen von den 17. Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen



Sie eroberten in MuttENZ für den TV Reichenburg Silber.

Turnverein STV Reichenburg

Ehrenplatz in der Gymnastik

Im baselländischen MuttENZ wickelten sich am Sonntag die 17. Sektionsturn-Schweizer-Meisterschaften ab. Bereits um 5.30 Uhr besammelten sich die Turnerinnen und Turner beim Mehrzweckgebäude, um anschliessend gemeinsam im Mettler-Postauto zum Wettkampfort zu fahren. Nachdem auch die letzten Mücken und Fliegen ausgeräuchert waren, konnte man in das geheizte Postauto steigen.

Nach der Ankunft auf dem Festgelände verblieben noch einige Minuten für die Besichtigung des Wettkampfplatzes, bevor Oberturner und Gymnatikleiter Markus Romer die Schar zum Einlaufen ansetzen liess. Um 9.35 Uhr war es dann soweit für die Fürstentländer. Voller Konzentration, aber ziemlich nervös, gingen sie ans Werk. Fehlerlos, aber eher etwas verhalten, turnten sie ihr abwechslungsreiches Programm. Die Note von 29,53 war sowohl für die zahlreichen Fans und Schlachtenbummler wie auch für die Turner ziemlich enttäuschend. Weite, Trasadingen, Lufingen und Lausanne waren noch weitere Kandidaten für die Finalrunde. Nach Lausanne, Schweizer Meister 1988, war die Finalteilnahme defini-

tiv gesichert. Trasadingen mit 29,74 vor Reichenburg 29,53 und Weite mit 29,50. Nach dem Mittagessen wurde die Startreihenfolge für die Finalrunde ausgelost. Losnummer 3, das hiess, dass die Reichenburger Truppe hinter Weite und Trasadingen anzutreten hatte. Weite konnte sich auf 29,55 steigern und Trasadingen sogar auf 29,82. Für die Fürstentländer war klar, Trasadingen musste man diesmal den Sieg alleine überlassen. Wie man sich von den neun Turnern und zwei Turnerinnen gewöhnt ist, zeigten sie ihr Gymnastikprogramm sauber und spritzig. Kann man den Ehrenplatz verteidigen? Mit 29,72 egalisierte man sogar den Vereinsrekord, verdienter Lohn für etliche Trainingsstunden. Dieser erfolgreiche Saisonabschluss wurde bis tief in die Nacht (Morgen) im Restaurant Hirschen gefeiert. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den treuen Ehrenmitgliedern und den sehr zahlreich erschienenen Anhängern für ihre Unterstützung. Herzlichen Dank, Reini Keller, für die Organisation des Cars und des Nachtessens. Bei der Gemeinde bedanken wir uns für den Aperitif. Nach diesem letzten Wettkampf freuen sich die Turner auf ihre Turnfahrt, die jeweils am Bettag-Weekend stattfindet. Allen viel Glück und kameradschaftliches Beisammensein.